

Missale

Fr. 1. Adventwoche (V) I & II



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 009

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Fr. 1. Adventwoche (V) I & II.....	7
Eröffnungsvers:.....	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:.....	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbitte:	9
kein Gloria: Lied:.....	9
Tagesgebet:.....	10
Lesung Jahr I & II: Lektor 1:.....	10
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	12
Hallelujavers:.....	13
Evangelium:.....	13
Predigt: Priester / Diakon:	14
Fürbitten: Priester und Lektor 3:	17
Opfer:	18
Gabenbereitung:	19
Gabengebet:	20
Präfation:	20
Sanctus: Gesungen:	21
Hochgebet I:	22
Gedächtnis der Lebenden:	23

Epiklese:	25
Einsetzungsworte:	25
Akklamation:.....	26
Anamnese:	26
Interzession (Verstorbene):	27
Doxologie:	29
Vater unser:.....	30
Friedensgruss:.....	31
Agnus Dei: (Lied oder...)	32
Kommunion:	32
Kommunionvers:	33
Kommunionausteilung:	34
Schlussgebet:	34
Mitteilungen: Verdankungen etc.	35
Schlusslied: Lied:	35
Segen:	35
Entlassung:.....	36
Auszug: Orgel:	36

Fr. 1. Adventwoche (V) I & II

Eröffnungsvers:

Seht, der Herr kommt zu uns, er bringt uns seinen Frieden und schenkt uns ewiges Leben. (Vgl. ...)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes. Amen.

Jesus Christus, der Menschensohn, der kommt zu einer Stunde, da wir es nicht vermuten, sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

Einleitung:

In der Erzählung von der Heilung der zwei Blinden gilt die ganze Aufmerksamkeit des Evangelisten dem Gespräch zwischen Jesus und den beiden. Alle Einzelheiten des Vorgangs lässt er weg, um deutlich den Anteil herauszustellen, der bei der Heilung dem Glauben zukommt.

Kyrie:

Damit wir offen werden für Gottes Pläne, wollen wir uns besinnen und um Vergebung unserer Schuld bitten.

Du hast uns die Vollendung des ewigen Reiches verkündet: - *Herr, erbarme dich unser.*



Du bleibst bei uns, um uns den Weg des Lebens zu weisen: - *Christus, erbarme dich unser.*



Du wirst kommen, die Wachsamten heimzuführen in das Reich des Vaters: - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben auch wir einander jetzt ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

kein Gloria: Lied:

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Biete auf deine Macht, Herr, unser Gott, und komm. Entreisse uns den Gefahren, in die unsere Sünden uns bringen. Mache uns frei und rette uns.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Lesung Jahr I & II: Lektor 1:

(Jes 29,17-24) (In jenem Tag sehen die Augen der Blinden)

Lesung aus dem Buch Jesaja:

29,17 Nur noch kurze Zeit, dann verwandelt sich der Libanon in einen Garten, und der Garten wird zu einem Wald.

29,18 An jenem Tag hören alle, die taub sind, sogar Worte, die nur geschrieben sind, und die Augen der Blinden sehen selbst im Dunkeln und Finstern.

- 29,19 Die Erniedrigten freuen sich wieder über den Herrn, und die Armen jubeln über den Heiligen Israels.
- 29,20 Denn der Unterdrücker ist nicht mehr da, der Schurke ist erledigt, ausgerottet sind alle, die Böses tun wollen,
- 29,21 die andere als Verbrecher verleumden, die dem Richter, der am Tor sitzt, Fallen stellen und den Unschuldigen um sein Recht bringen mit haltlosen Gründen.
- 29,22 Darum - so spricht der Herr zum Haus Jakob, der Herr, der Abraham losgekauft hat: Nun braucht sich Jakob nicht mehr zu schämen, sein Gesicht muss nicht mehr erbleichen.
- 29,23 Wenn das Volk sieht, was meine Hände in seiner Mitte vollbringen, wird es meinen Namen heilig halten. Es wird den Heiligen Jakobs als heilig verehren und erschrecken vor Israels Gott.
- 29,24 Dann kommen die Verwirrten zur Einsicht, und wer aufsässig war, lässt sich belehren.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 27,1.4.13-14 [R: 1a])

℞ – Der Herr ist mein Licht und mein Heil. – ℞

27,1 Der Herr ist mein Licht und mein Heil:
Vor wem sollte ich mich fürchten?
Der Herr ist die Kraft meines Lebens:
Vor wem sollte mir bangen? - (℞)

℞ – Der Herr ist mein Licht und mein Heil. – ℞

27,4 Nur eines erbitte ich vom Herrn,
danach verlangt mich:
Im Haus des Herrn zu wohnen alle
Tage meines Lebens,
die Freundlichkeit des Herrn zu
schauen
und nachzusinnen in seinem Tempel.
- (℞)

℞ – Der Herr ist mein Licht und mein Heil. – ℞

27,13 Ich bin gewiss, zu schauen
die Güte des Herrn im Land der
Lebenden.

27,14 Hoffe auf den Herrn, und sei stark!

Hab festen Mut, und hoffe auf den
Herrn! - R

R – Der Herr ist mein Licht und mein Heil. – R

Hallelujavers:



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Seht, unser Herr kommt mit Macht;
die Augen seiner Knechte schauen
das Licht. (Vgl. ...)

KG 461 ö+



Heiliger Gott, reinige mein
Herz und meine Lippen, damit
ich dein Evangelium würdig
verkünde.

Evangelium:

(Mt 9,27-31) (Da wurden ihre Augen geöffnet.)

Der Herr sei mit euch. - Und mit
deinem Geiste.

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach
Matthäus. - *Ehre sei dir o Herr.*

- In jener Zeit,
9,27 als Jesus weiterging, folgten ihm zwei Blinde und schrien: Hab Erbarmen mit uns, Sohn Davids!
9,28 Nachdem er ins Haus gegangen war, kamen die Blinden zu ihm. Er sagte zu ihnen: Glaubt ihr, dass ich euch helfen kann? Sie antworteten: Ja, Herr.
9,29 Darauf berührte er ihre Augen und sagte: Wie ihr geglaubt habt, so soll es geschehen.
9,30 Da wurden ihre Augen geöffnet. Jesus aber befahl ihnen: Nehmt euch in Acht! Niemand darf es erfahren.
9,31 Doch sie gingen weg und erzählten von ihm in der ganzen Gegend.
Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - Lob sei dir Christus.

Predigt: Priester / Diakon:

Jesaja prophezeite für das Ende: "An jenem Tag hören alle, die taub sind, sogar Worte, die nur geschrieben sind, und die Augen der Blinden sehen selbst im Dunkeln und Finstern." Dies ist eine wunderbare Verheissung für die Zeit der Wiederkunft Jesus. Wer sind die Tauben und die Blinden? Es sind wir alle, denn gegenwärtig hören wir die

geschriebenen Worte der Schrift, verstehen aber zu oft nicht, wir sehen die Wunder der ganzen Schöpfung Gottes, erkennen den Schöpfer dahinter aber zumeist nicht. Unsere Augen und Ohren sind durch Unglaube verschlossen und verstopft, denn der Unterdrücker, das ist Satan, verwirrt uns Tag für Tag, so dass wir uns gegenseitig verdächtigen, beschuldigen und bekämpfen, anstatt zu erkennen, dass hinter jedem bösen Gedanken, jedem bösen Wort und jeder bösen Tat der Böse steht. Würden wir dies erkennen, dann würden wir uns gegenseitig nicht übervorteilen und bekämpfen, sondern uns zusammentun und in der Kraft Gottes gemeinsam gegen den Bösen, der in unserem Fleisch wohnt, angehen und ihn verjagen. Jesaja prophezeit uns, dass am Ende genau dies passieren wird, und der Unterdrücker, Satan, nicht mehr da ist und mit ihm alle Verleumder und alle die Böses tun wollen. An jenem Tag werden die Menschen nicht mehr vor Scham erröten, die überwanden, denn sie erkennen, was es bedeutet, zu leben ohne das Böse in sich zu haben. Dann kommen die Verwirrten zur Einsicht, und wer aufsässig war, lässt sich belehren.

Jesus gibt uns im Evangelium gleichsam einen "Vorgesmack" auf dieses Wunder, welches bei seinem zweiten Kommen vollendet werden wird. Er heilte physisch blinde. Voraussetzung dafür war stets der Glaube an ihn. Auch die Mahnung an die Geheilten war meist dieselbe: "Nehmt euch in Acht! Niemand darf es erfahren." Warum wollte Jesus, dass dies niemand erfahren darf? Sollte man die Taten

und Wunder Gottes nicht überall verkünden? "Doch sie gingen weg und erzählten von ihm in der ganzen Gegend." Warum erzählten sie es in der ganzen Gegend? Menschlich gesehen war es sicherlich eine überwältigende Freude, die sie schlicht nicht für sich behalten konnten, denn wovon das Herz voll ist, davon geht nun Mal der Mund über. Doch, wo ist die Grenze, der Punkt, an dem es nicht mehr darum geht, seiner Freude Ausdruck zu verleihen oder Jesus in den Mittelpunkt zu stellen, als den Messias, sondern sich selbst? Wann wandelt sich der Satz: "Seht, was Jesus Gutes getan hat." über, in: "Seht, was Jesus Gutes getan mir hat." zu: "Seht, was mir Gutes wiederfahren ist." Letztlich stellt der Stolz einem selbst in den Vordergrund und ich bin der Star und nicht mehr der Heiler Jesus ist der Star. Amen.

Fürbitten: Priester und Lektor 3:

Lasst uns zum Herrn und Erlöser Jesus Christus beten. Er wird kommen, sein Werk zu vollenden:

Herr Jesus Christus, du mahnst uns zur Wachsamkeit. – Mache die Diener deiner Kirche zu Zeugen des Heils, das kommen wird am Ende der Zeiten: Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du hast uns die Zeichen der Zeit gedeutet. – Führe die Völker und ihre Regierungen zu gemeinsamer Planung, die Welt in Gerechtigkeit zu ordnen: Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du hast uns auf gegenseitige Hilfe hingewiesen. – Wecke gegenseitige Hilfe unter den Menschen, die in Beruf und Alltag aufeinander angewiesen sind: Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du kamst als Zeuge der kommenden Welt. – Wecke auf, die dein Wort vergessen, und offenbare dich den Irrenden: Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du hast den Tag der Vollendung verkündet. –
Vermehre die Sehnsucht nach
deinem Reich in den Herzen aller, die
sich zu deinem Namen bekennen:
Volk: Wir bitten dich, erhöre uns!

Himmlischer Vater, dein Reich ist uns nah.
Öffne unsere Augen für das, was wir
noch nicht sehn. Lass uns schauen,
was wir jetzt schon glauben durch
Christus, unseren Herrn. Amen.

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.
Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Barmherziger Gott wir bekennen, dass wir immer wieder versagen und uns nicht auf unsere Verdienste berufen können. Komm uns zu Hilfe, ersetze, was uns fehlt, und nimm unsere Gebete und Gaben gnädig an. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Advent I - Das zweimalige kommen Christi [S. 354])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.

- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.

- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, allmächtiger Vater, zu danken durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn in seinem ersten Kommen hat er sich entäussert und ist Mensch geworden. So hat er die alte Verheissung erfüllt und den Weg des Heiles erschlossen. Wenn er wiederkommt im Glanz seiner Herrlichkeit, werden wir sichtbar empfangen, was wir jetzt mit wachem Herzen gläubig erwarten. Darum preisen wir dich mit allen Engeln und Heiligen und singen vereint mit ihnen das Lob deiner Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet I:

Dich, gütiger Vater, bitten wir durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus:

Nimm diese heiligen, makellosen Opfergaben an und † segne sie.

Wir bringen sie dar vor allem für deine heilige katholische Kirche (, **besonders für ... [ad intentionem],**) in Gemeinschaft mit deinem Diener, unserem Papst ..., mit unserem Bischof ..., **unserem Oberen ...**, ... **mit mir, deinem unwürdigen Knecht** und mit allen, die Sorge tragen für den rechten, katholischen und apostolischen Glauben. Schenke deiner Kirche Frieden und Einheit, behüte und leite sie auf der ganzen Erde.

Gedächtnis der Lebenden:

Gedenke deiner Diener und Dienerinnen ... (für die wir heute besonders beten) und aller, die hier versammelt sind.

Herr, du kennst ihren Glauben und ihre Hingabe; für sie bringen wir dieses Opfer des Lobes dar, und sie selber weihen es dir für sich und für alle, die ihnen verbunden sind, für ihre Erlösung und für ihre Hoffnung auf das unverlierbare Heil. Vor dich, den ewigen, lebendigen und wahren Gott, bringen sie ihre Gebete und Gaben.

In Gemeinschaft mit der ganzen Kirche gedenken wir deiner Heiligen:

Wir ehren vor allem Maria, die glorreiche, allzeit jungfräuliche Mutter unseres Herrn und Gottes Jesus Christus. Wir ehren ihren Bräutigam, den heiligen Josef; [die heiligen Lazarus, Martha und Maria,] deine heiligen Apostel und Märtyrer: Petrus und Paulus, Andreas

(Jakobus, Johannes, Thomas, Jakobus, Philippus, Bartholomäus, Matthäus, Simon und Thaddäus, Linus, Kletus, Klemens, Xystus, Kornelius, Cyprianus, Laurentius, Chrysogonus, Johannes und Paulus, Kosmas und Damianus) [, die Tagesheiligen ...] und alle deine Heiligen. Blicke auf ihr heiliges Leben und Sterben und gewähre uns auf ihre Fürsprache in allem deine Hilfe und deinen Schutz.

Nimm gnädig an, o Gott, diese Gaben deiner Diener und deiner ganzen Gemeinde; ordne unsere Tage in deinem Frieden, rette uns vor dem ewigen Verderben und nimm uns auf in die Schar deiner Erwählten.

Epiklese:

Schenke, o Gott, diesen Gaben † Segen in Fülle und nimm sie zu eigen an. Mache sie uns zum wahren Opfer im Geiste, das dir wohlgefällt:
zum Leib und Blut deines geliebten Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.

Einsetzungsworte:

Am Abend vor seinem Leiden nahm er das Brot in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, erhob die Augen zum Himmel, zu dir, seinem Vater, dem allmächtigen Gott, sagte dir Lob und Dank, brach das Brot, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er nach dem Mahl diesen erhabenen Kelch in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, sagte dir Lob und Dank, reichte den Kelch seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.
*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir,
deine Diener und dein heiliges Volk,
das Gedächtnis deines Sohnes,
unseres Herrn Jesus Christus. Wir
verkünden sein heilbringendes
Leiden, seine Auferstehung von den
Toten und seine glorreiche
Himmelfahrt. So bringen wir aus den
Gaben, die du uns geschenkt hast,
dir, dem erhabenen Gott, die reine,
heilige und makellose Opfergabe dar:

das Brot des Lebens und den Kelch des ewigen Heiles.

Blicke versöhnt darauf nieder und nimm sie an wie einst die Gaben deines gerechten Dieners Abel, wie das Opfer unseres Vaters Abraham, wie die heilige Gabe, das reine Opfer deines Hohenpriesters Melchisedek.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott: Dein heiliger Engel trage diese Opfergabe auf deinen himmlischen Altar vor deine göttliche Herrlichkeit; und wenn wir durch unsere Teilnahme am Altar den heiligen Leib und das Blut deines Sohnes empfangen, erfülle uns mit aller Gnade und allem Segen des Himmels.

Interzession (Verstorbene):

Gedenke auch deiner Diener und Dienerinnen (... und ...), die uns vorausgegangen sind, bezeichnet mit dem Siegel des Glaubens, und die nun ruhen in Frieden.

Wir bitten dich: Führe sie und alle, die in Christus entschlafen sind, in das Land der Verheissung, des Lichtes und des Friedens.

Auch uns, deinen sündigen Dienern, die auf deine reiche Barmherzigkeit hoffen, gib Anteil und Gemeinschaft mit deinen heiligen Aposteln und Märtyrern:

Johannes, Stephanus, Mattias, Barnabas (Ignatius, Alexander, Marzellinus, Petrus, Felizitas, Perpetua, Agatha, Luzia, Agnes, Cäcilia, Anastasia) und mit allen deinen Heiligen; wäge nicht unser Verdienst, sondern schenke gnädig Verzeihung und gib uns mit ihnen das Erbe des Himmels.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn erschaffst du immerfort all diese guten Gaben, gibst ihnen Leben und Weihe und spendest sie uns.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Die Ewigkeit, die wir erwarten, wird eine Ewigkeit des Friedens sein. Deshalb bitten wir:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinweg nimmt die Sünde der Welt.

Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die mit dem Herrn eingehen können in sein Reich, wenn er wiederkommt.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns versündigt haben und alle, die sich gegen uns versündigt haben und Lass keine dieser Seelen verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Wir erwarten den Retter, den Herrn Jesus Christus, der unseren armseligen Leib verwandeln wird in die Gestalt seines verherrlichten Leibes. (Phil 3,20-21)

So lasset uns beten:

Herr, unser Gott, im heiligen Mahl hast du uns mit deinem Geist erfüllt. Lehre uns durch die Teilnahme an diesem Geheimnis, die Welt im Licht deiner Weisheit zu sehen und das Unvergängliche mehr zu lieben als das Vergängliche.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des

Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Wir sind dem Herrn in dieser Opferfeier begegnet. Mit ihm wollen wir durch das Leben gehen, damit er uns allezeit wachend findet.

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Entlassung:

Gehet hin und lebt in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel: